

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 69 (1960)  
**Heft:** 5-6

**Vereinsnachrichten:** Aus unserer Arbeit

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# AUS UNSERER ARBEIT



Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 27./28. Mai zu Lasten eingegangener Spenden für algerische Flüchtlinge einen Kredit von Fr. 50 000.— bewilligt zum Ankauf von 3000 Wolldecken für die algerischen Flüchtlinge in Tunesien und Marokko. Die Decken wurden bereits verschifft, da sie im kommenden September den Ligadelegationen zur Verfügung stehen müssen, damit sie bei Beginn der kalten Jahreszeit verteilt werden können.

*\*  
Die Nachfolge der Medizinisch-physiotherapeutischen Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes im Behandlungszentrum für die marokkanischen Oelgelähmten in Khemisset konnte gesichert werden. Für den ausscheidenden Dr. Franz Wagenhäuser — seine drei Monate sind abgelaufen — hat Dr. Kurt Fehr, Assistenzarzt, der uns wiederum vom Direktor des Institutes für Physikalische Therapie in Zürich, Prof. Dr. Böni, zur Verfügung gestellt wurde, die Leitung in Khemisset am 27. Juni für drei Monate übernommen. Als Ersatz für die ausscheidende Hanni Brun konnte die Beschäftigungstherapeutin Marti Baumann, und für die ebenfalls ausscheidende Verena Stahel — beide hatten sich nur für ein halbes Jahr verpflichten können — konnte die Physiotherapeutin Lotti Knecht gewonnen werden. Marti Baumann und Lotti Knecht sind am 25. Juni nach Marokko gereist.*

*\**

Das Schweizerische Rote Kreuz hat der Liga der Rotkreuzgesellschaften Fr. 15 000.— zur Verfügung gestellt für

die Anstellung von zwei Physiotherapeutinnen für die zweite Hälfte 1960; diese beiden Spezialistinnen, voraussichtlich Engländerinnen, werden zwei aus den marokkanischen Behandlungszentren für Oelgelähmte heimkehrende Physiotherapeutinnen ablösen.

*\**

*Die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes hat beschlossen, aus der Sammlung für die Erdbebengeschädigten von Agadir Fr. 500 000.— zu reservieren als Beitrag des Schweizerischen Roten Kreuzes an den Aufbau eines neuen Spitals in Agadir. Das Projekt des Spitalneubaus in Agadir wurde von der Liga der Rotkreuzgesellschaften im Einvernehmen mit den marokkanischen Behörden entwickelt. Die Liga hat die nationalen Rotkreuzgesellschaften ersucht, an dieses Projekt Beiträge zu leisten. Die marokkanische Regierung wird ihrerseits namhafte Mittel zur Verfügung stellen.*

*\**



Auf Anfrage der Liga der Rotkreuzgesellschaften sandte das Schweizerische Rote Kreuz am 24. Mai einen erfahrenen Instruktor für Erste Hilfe, Emil Grieder von Yverdon, der ihm vom Schweizerischen Samariterbund zur Verfügung gestellt worden war, für einige Monate nach Marokko. Emil Grieder wird dort im Rahmen des Marokkanischen Roten Halbmonds in Fes, Casablanca und Rabat Kurse in Erster Hilfe erteilen sowie in speziellen Kursen «Secouristes» zu Hilfslehrern ausbilden; diese werden künftig ihrerseits Kurse in Erster

**Gross ...  
und immer  
hilfsbereit**

SCHWEIZERISCHE VOLKS BANK

BALLY fabriziert seit über 100 Jahren Schuhe, die sich in der ganzen Welt eines vorzüglichen Rufes erfreuen.

Handle es sich um den feinen Schuh für die elegante Dame oder um das Schuhwerk der Bezwinger des Everest, immer beruht der Erfolg des BALLY-Produkts auf der großen Erfahrung, den Fachkenntnissen und dem Berufstolz, die in ihm verkörpert sind.

Der Wille, die große handwerkliche Tradition hochzuhalten und die Forschung unablässig fortzuführen, bürgt dafür, daß der BALLY-Schuh eine führende Stellung beibehalten wird.

Hilfe an die Bevölkerung erteilen. Die Kosten dieses Aufenthalts werden je zur Hälfte vom Schweizerischen Roten Kreuz und Schweizerischen Samariterbund getragen.

\*

*Seit mehreren Jahren plante die Liga der Rotkreuzgesellschaften die Schaffung eines internationalen Studienzentrums zur Ausbildung und Weiterbildung von Leitern und künftigen Leitern der nationalen Rotkreuzgesellschaften. Am 10. Juni konnte nun im Signal de Bougy in der Nähe von Rolle das erste internationale Zentrum der Liga eröffnet werden. An diesem ersten Kurs, der bis zum 30. Juni dauerte, nahmen Leiter der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften von 12 Ländern teil.*

*Der Gouverneurrat der Liga hatte beschlossen, dass dieses erste Zentrum für die Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften im Nahen Osten sowie in Nord- und Aequatorialafrika organisiert werde, besonders für Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, die neu entstanden sind und sich entwickeln möchten. Es beteiligten sich deshalb ausschliesslich leitende Mitarbeiter dieser Gegenden am Zentrum im Signal de Bougy.*

\*

Vom 5. bis 8. Juli wird in Istanbul die erste Session des neugebildeten «Comité consultatif des secours» der Liga der Rotkreuzgesellschaften stattfinden. Anlässlich dieser Session soll besprochen werden, in welcher Richtung und Art die Bereitschaft der nationalen Rotkreuzgesellschaften und der Liga für die Durchführung von Hilfsaktionen im Falle von Katastrophen ausgebaut werden kann. Das Konsultativkomitee, in dem 16 nationale Gesellschaften vertreten sind, wird dem Exekutivkomitee der Liga anlässlich dessen Session vom kommenden Oktober in Genf Bericht erstatten. Als Ver-

treterin des Schweizerischen Roten Kreuzes wird Fräulein Marianne Jöhr, Leiterin der Abteilung Hilfsaktionen, an den Verhandlungen des Konsultativkomitees teilnehmen.

\*

*Am 17. Mai besuchten 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Liga der Rotkreuzgesellschaften das Zentralsekretariat und Zentrallaboratorium des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie die Sektion Bern-Mittelland. Einzelne Abteilungsleiter berichteten den Gästen von ihrer Arbeit. Der von allen als zu kurz empfundene Besuch verlief in einem Geiste freundschaftlicher Verbundenheit. Als Dank übergaben die liebenswürdigen Gäste dem Schweizerischen Roten Kreuz eine Spende von Fr. 100.—.*

\*



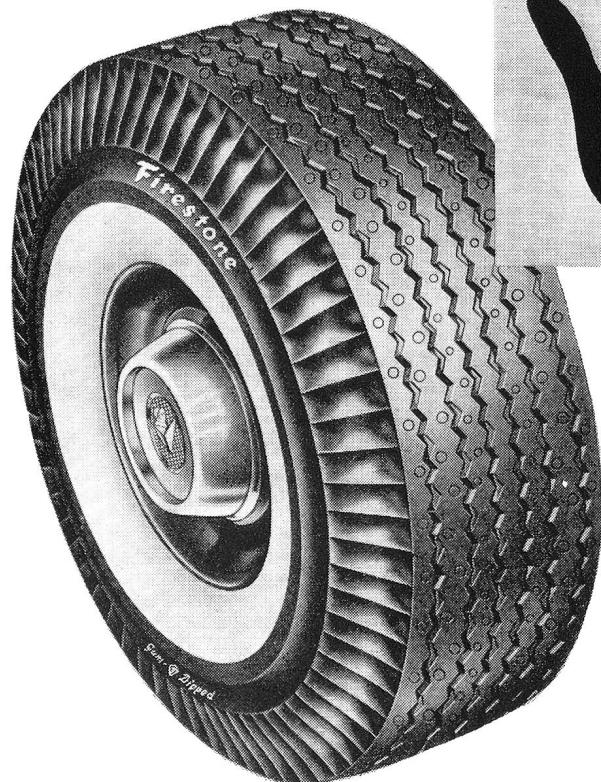
Das Zentralkomitee beschloss, an das Defizit von Fr. 135 000.— pro 1959 der Rotkreuz-Pflegerinnenschule Lindenhof in Bern einen Beitrag von Fr. 100 000.—, an das Defizit von Fr. 49 000.— pro 1959 der Pflegerinnenschule La Source in Lausanne einen Beitrag von Fr. 40 000.— zu leisten.

\*

*Die seit 1917 vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannte Bernische Pflegerinnenschule Engeried feierte am 29. Mai ihr fünfzigjähriges Bestehen.*

\*

*Am 9. Juni wurde im Kirchgemeindesaal Männedorf die Ausstellung «Der Schwesternberuf» eröffnet, die dort bis zum 16. Juni unter dem Patronat der Sektion Zürcher Oberland des Schweizerischen Roten Kreuzes gezeigt wurde. Zweck*



**Lange  
Lebensdauer**

**Ein Vorteil  
der**

**Firestone**

**Reifen**

dieser Wanderausstellung ist, den jungen Mädchen unseres Landes die Schönheiten und Möglichkeiten des Schwesternberufes vor Augen zu führen und die Eltern über die in den letzten Jahren erreichten wesentlichen Verbesserungen der Arbeits- und Anstellungsbedingungen aufzuklären.

\*

Die Abteilung Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes organisierte während der Berichtsperiode Studienbesuche für verschiedene ausländische Krankenschwestern, die in ihrem Lande an verantwortungsvoller Stelle stehen; so für zwei Lehrerinnen an den Rotkreuzschulen Itzehoe und Düsseldorf, nämlich für die Schwestern Renate Purwin und Else Liebermeister, dann für die Oberschwester der Rotkreuzklinik Oslo, Ruth Opsal, und für Frau Aila Pohjanpää vom finnischen Gesundheitsamt in Helsinki sowie für die Inspektorin der katholischen Pflegerinnenschulen Belgiens, Maria Keysers.

\*

#### Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege

Während der Berichtsperiode wurden in acht Sektionen 26 Kurse zur Einführung in die Häusliche Krankenpflege an die Bevölkerung erteilt.

Sehr wichtig ist auch die Ausbildung von Kurslehrerinnen. Ein Kurs mit diesem Ziel ist vom 21. bis 30. Juni in Lausanne durchgeführt worden. Zwei weitere Lehrerinnenkurse in Basel und St. Gallen werden zurzeit vorbereitet, und die Abteilung Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes, Taubenstrasse 8, Bern, nimmt gerne Anmeldungen von diplomierten Krankenschwestern entgegen, die über die nötige Zeit verfügen und denen die Erteilung dieser so nützlichen Kurse Freude bereiten würde.

#### Rotkreuz-Spitalhelferinnen

Die kürzlich in Bern und Basel durchgeföhrten Kurse für Rotkreuz-Spitalhelferinnen sind mit einer interessanten Führung durch die betreffenden Spitäler — in Bern durchs Inselspital, in Basel durchs Bürgerspital — abgeschlossen worden. Die Kursteilnehmerinnen werden demnächst ihr Praktikum in den genannten Spitäler beginnen.

\*

#### Rotkreuzhelferinnen

Die Sektion Schaffhausen des Schweizerischen Roten Kreuzes führte im Juni einen Kurs für Rotkreuzhelferinnen durch.

\*



Während der Berichtsperiode wurden anlässlich dreier Musterungen 38 Schwestern, 2 Laborantinnen, 1 Samariterin und 11 Pfadfinderinnen rekrutiert, und zwar am 16. Mai 16 Schwestern und 1 Pfadfinderin im Engeriedspital Bern, am 2. Juni 11 Schwestern, 2 Laborantinnen, 1 Samariterin und 8 Pfadfinderinnen im Spital Bethanien, Zürich, und am 16. Juni 11 Schwestern und 2 Pfadfinderinnen im Kantonsspital Aarau.

\*



Am 13. Juni rückten 33 Angehörige der Rotkreuzkolonnen — eine seit Jahren nicht mehr erreichte, erfreulich hohe Beteiligung — zum Rotkreuz-Kaderkurs I/2 in Lyss ein, wo sie in 13 Tagen zu Gruppenführern des Rotkreuzdienstes

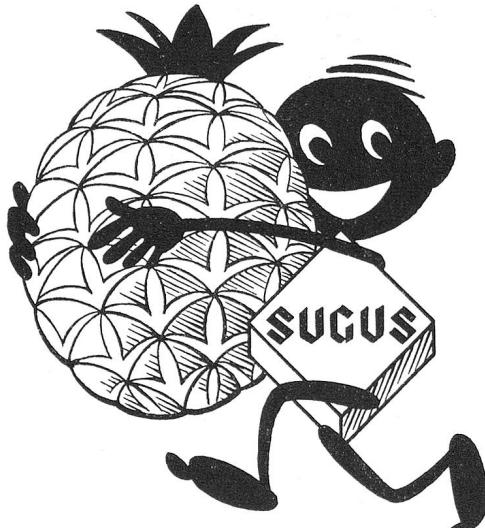


in jeder Spezialausführung  
für alle Zwecke

Tuch- und Deckenfabriken

**Schild AG, Bern und Liestal**

#### Das erfrischende Fruchtcarameel



**Suchard**  
von  
drum so guet!

ausgebildet wurden. Ein Teil dieser neu ausgebildeten Rotkreuz-Unteroffiziere fand Gelegenheit, im anschliessenden diesjährigen Einführungskurs, der vom 27. Juni bis 9. Juli für 126 Rotkreuzrekruten durchgeführt wurde, die neu erworbene Funktion abzuverdienen.

\*

*Die St.Galler Rotkreuzkolonne 42 führte vom 16. bis 21. Mai in Engelburg, St. Gallen, einen Fachkurs des Rotkreuzdienstes durch. Es handelt sich dabei um die mit der Teilrevision der Rotkreuzdienstordnung von 1957 neu geschaffene Ausbildungsmöglichkeit der Rotkreuzkolonnen, die anstelle der bisherigen obligatorischen und ausschliesslich zu Lasten des Schweizerischen Roten Kreuzes durch geführten Uebungen getreten ist.*

*Die Rotkreuzkolonne 44 wird vom 12. bis 17. September 1960 ebenfalls einen solchen Fachkurs, diesmal aber in Heiden, durchführen.*

\*



An der Sitzung der Blutspendekommission vom 16. Juni 1960 hielten Referate: Prof. Dr. A. von Albertini über das Thema «Elektronen-mikroskopische Befunde über Permeabilität», Dr. A. Parmeggiani über «Elektronen-mikroskopische Befunde an Trombozyten während der viskösen Metamorphose» und Dr. D. Roulet über das Thema «Zur antigenanalytischen Untersuchung an Paraproteinen».

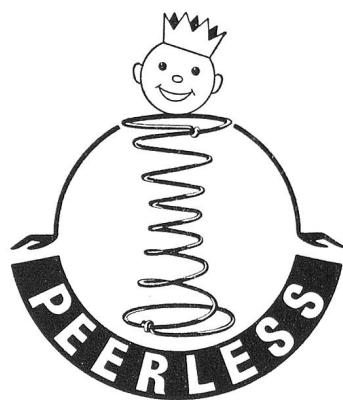
\*

*In der Berichtsperiode erschienen aus dem Zentrallaboratorium die folgenden Arbeiten: A. Hässig, R. Bütler und O. Mühlberg: «Ueber die Häufigkeit von Fehlern bei der Blutgruppenbestimmung in der schweizerischen Armee».*

Vierteljahresschrift für Schweiz. Sanitätsoffiziere 37, Heft 1, S. 70—73, 1960. — R. Bütler, S. Rosin und M. Walter: «Untersuchungen über die Haptoglobingruppen nach Smithies». Schweiz. Med. Wochenschrift 90, Nr. 12, S. 347, 1960. — A. Hässig, H. Stirnemann: «Immunoplasmopathies» aus: P. Miescher, K. O. Vorlaender — Collection de l'Institut Pasteur: Immunopathologie, Clinique et Expérimentale. Ed. Française sous la direction de P. Grabar et A. Eyquem. Editions Médicales Flammarion, Paris, 1959, S. 366—372. — K. Stampfli, S. Barandun, G. Riva: «Katazystische Beobachtungen bei Antikörpermangelsyndrom» in F. Linneweh: «Die Prognose chronischer Erkrankungen». Springer-Verlag, Berlin, 1960, S. 1—6.

\*

Die Eiweiss-Forschungsgruppe Bern veröffentlichte in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes folgende Arbeiten: M. Bettex-Galland, E. F. Lüscher: «Studies on the Metabolism of Human Blood Platelets in Relation to Clot Retraction». Thrombosis et Diathesis Haemorrhagica 4, Nr. 2, 1960, S. 178—195. — H. Isliker: «The Properdin System and its Significance in Immunopathology». «Immunopathology», 1st International Symposium, Basel/Seelisberg, 1958. Benno Schwabe & Co., Basel, 1959, S. 29—40. — H. Isliker: «Réactions non spécifiques de défense». 27<sup>e</sup> Assemblée annuelle de la Société Suisse de Médecine Interne. Helvetica Medica Acta Vol. 26, 1959, S. 634—641. — S. Barandun, H. Isliker: «Das Verhalten des Serumproperdintitors bei verschiedenen Krankheiten». Helvetica Medica Acta Vol. 26, 1959, S. 791—797. — H. Isliker, P. H. Strauss: «The Purification of Antibody to PR8 Influenza A Virus. Vox Sanguinis Vol. 4, Nr. 3, S. 196—210, 1959. — H. Keller, H. Aebi, H. Isliker: «Zum „turnover“ des Properdins beim Kaninchen». Zeitschrift für Immunitäts-



«Das gute Bett» aus den

## PEERLESS-Fabriken

St. Gallen

# MAGGI

enthüllt ein Geheimnis!

Maggi ist stolz darauf, der Schweizer Hausfrau eine neue Spitzenleistung zu bieten\*, welche den aussergewöhnlichen Erfolg der Maggi Curry- und Jäger-Sauce erklärt:

Als erste Firma in der Schweiz verwendet Maggi die ganz neue und sensationelle

## Tiefkühltrocknung \*

Gemüse, Pilze, Fleisch werden nicht mehr erhitzt, sondern bei tiefen Temperaturen mit grösster Schonung getrocknet, wobei den Nahrungsmitteln die Feuchtigkeit unter Vakuum entzogen wird. Dadurch erhalten die wertvollen Rohstoffe

- ihre ursprüngliche Gartenfrische
- ihre natürliche Farbe
- Ihren Nährwert
- ihren Geschmack

### Machen Sie selbst den Pilzversuch!

Nehmen Sie aus einem Beutel Maggi Jäger-Sauce ein Stücklein Champignon und lassen Sie es in ein Glas Wasser fallen.

Achtung: Schon nach zwei Sekunden hat unser Pilz seine ursprüngliche Form und natürliche Farbe zurückgewonnen.

\* Die moderne Ernährungswissenschaft nennt dieses Verfahren Lyophilisierung.

# MAGGI

60. 4 1.7 d

forschung und experimentelle Therapie, Band 118, 1959, S. 415—426. — R. Kluthe, R. Bütler, H. Isliker: «Reindarstellung und Charakterisierung von Serumhaptoglobinen», in «Verhandlungen des Schweiz. Vereins für Physiologie, physiologische Chemie und Pharmakologie», 55. Tagung in Basel vom 21. November 1959. *Helv. Physiol. Acta* 18, 1960, C 35 bis C 37.

\*

*Das Blutspendezentrum Basel-Stadt des Schweizerischen Roten Kreuzes konnte am 22. Mai das Jubiläum seines zehnjährigen Bestehens feiern. Seit seiner Gründung wurden in diesem Zentrum 96 335 Blutentnahmen vorgenommen. Dankbar durfte festgestellt werden, dass ein jeder zehnte Bewohner der Stadt Basel Blutsender ist; das Basler Zentrum verfügt heute über 21 070 Spender.*

\*

Die Blutspendezentrale Hamburg-Schleswig-Holstein des Deutschen Roten Kreuzes gedenkt eine PPL-Anlage einzurichten. Dr. Peter Kistler, der Leiter unserer Fraktionierungsabteilung, wird dort bei der Planung dieser neuzuschaffenden Anlage beratend mitwirken.

\*

*Immer noch übt unser Zentrallaboratorium auf ausländische Institute und Organisationen, die sich mit Fragen der Blutspende befassen, eine gewisse Anziehungskraft aus. So verbrachte während der Berichtsperiode Frau Mitic vom Gerichtlich-Medizinischen Institut der Universität Graz fünf Tage in unseren Laboratorien zur Erlernung der Haptoglobingruppenbestimmung. Vom 23. bis 28. Mai lernten die Apothekerinnen Grozdanic und Maher aus Belgrad bei uns die Fertigung von Einmal-Plastik-Bestecken, während sich*

*der Marokkaner H. M. Loulidi von Rabat dank einem Stipendium der Weltgesundheitsorganisation anlässlich eines Besuches von einer Woche den ganzen Betrieb in unserem Zentrallaboratorium ansehen konnte.*

\*



Vom 7. bis 12. Juni wurde in Langenlois in der Wachau, Oesterreich, im Rahmen des Jugendrotkreuzes eine internationale Erziehertagung durchgeführt, die Gelegenheit bot, die verschiedensten Jugendrotkreuzprobleme eingehend zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Ganz besondere Aufmerksamkeit wurde dabei

der Frage geschenkt, wie die Mittelschulen für die Ideale des Jugendrotkreuzes gewonnen und die Genfer Konventionen auch Kindern und Jugendlichen verständlich gemacht werden könnten. An den Diskussionen beteiligten sich 80 Teilnehmer aus sieben Staaten, nämlich Amerikaner aus amerikanischen Schulen in Deutschland, Deutsche, ferner Kanadier aus kanadischen Schulen in Deutschland, Luxemburger, Niederländer, Oesterreicher und Schweizer. Aus der Schweiz nahmen teil: Schulinspektor Ernst Grauwiler, Liestal, Präsident der Kommission für das Jugendrotkreuz in der deutschen Schweiz; Traugott Weisskopf, Stellvertretender Direktor des Lehrerseminars Basel; Fritz Grossenbacher, Vize-direktor der Gewerbeschule Bern; Irene Purtschert, Lehrerin aus Luzern; Hermann Hofmann, Lehrer aus Uetendorf, Hans Beutler, Leiter des Jugendrotkreuzes der deutschen Schweiz.

Steppdecken  
Daunen- oder Wollfüllung  
Bettüberwürfe in gesteppter  
Ausführung  
Couchdecken  
Asco Hygiene-Daunendecken  
mit abnehmbarem Anzug  
(waschbar)  
Flaumbettwaren  
Asco-Schlafsäcke  
Dekorationsstoffe

**Asco**

STEPPDECKEN - SPEZIALFABRIK  
A. STAUB & CO. SEEWEN-SCHWYZ

Telephon (043) 31078

Bezugsquellen weisen wir gerne nach

## Goessler's gelatinierte Schreibpapiere

vornehm matt, von blendendem Weiss -  
aparte Papiere, die wirken

Ihre Schreibwaren nur mit Markenzeichen

H. Goessler AG Zürich



SPEZIALFABRIK für gute

## Sport- und Arbeitsschuhe

**Karl Jordan AG** SCHUHFABRIK  
BRITNAU AG

*Im Juni führte die «Société pédagogique vaudoise», die im Waadtland das Jugendrotkreuz betreut, Kurse für Rettungsschwimmen in Aigle, Lausanne, Nyon, Vallorbe und Yverdon durch.*



Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 7. Juli das Budget der Kinderhilfe für das zweite Semester 1960 genehmigt. Dieses Budget sieht Einnahmen von Fr. 744 500.— und Ausgaben von Fr. 774 125.— vor.

\*

## Sektionen

*Im Auditorium Maximum der Universität Zürich führte am Mittwoch, den 1. Juni, die Sektion Zürich ihre Mitgliederversammlung durch. Die statutarischen Geschäfte wickelten sich rasch und reibungslos ab. Im zweiten Teil des Abends hielt Dr. Martin Bodmer, Vizepräsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, vor gefüllten Reihen einen Vortrag über «Max Huber — Zeit und Ewigkeit in seinem Werk», ein umfassendes, souverän dargelegtes Bild vom Menschen Max Huber und seinem unvergesslichen Werk. In der näch-*

*sten Nummer unserer Zeitschrift werden wir Dr. Martin Bodmers Ansprache in extenso publizieren und damit einem weiteren Kreise Gelegenheit bieten, sie kennenzulernen.*

\*

Um der Sektion Locarno zu ermöglichen, ein halbamtlisches Sekretariat zur Erledigung der wachsenden Aufgaben zu führen, beschloss das Zentralkomitee, ihr für die Jahre 1960 und 1961 je einen Beitrag von Fr. 3600.— an die daraus entstehenden Kosten zu entrichten.

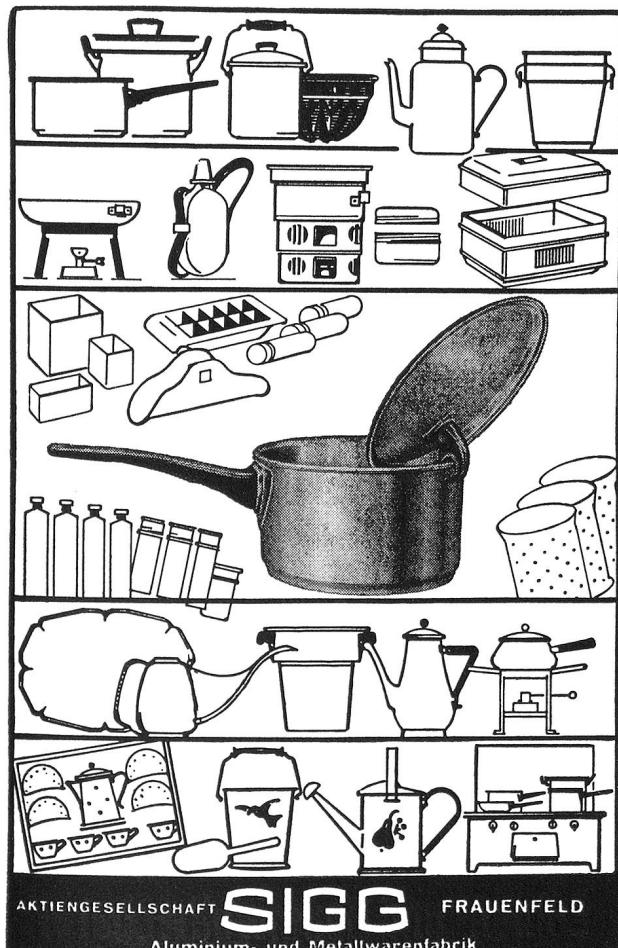
\*

## Materialzentrale

*Das Zentralkomitee setzte in seiner Sitzung vom 7. Juli einen weiteren Kredit von Fr. 97 000.— aus für die Bereinigung der Spitalsortimente des Schweizerischen Roten Kreuzes. Die Bereinigung der 63 Sortimente zu je 100 Spitalbetten mit allem Zubehör kann damit endgültig abgeschlossen werden.*

\*

An seiner Sitzung vom 27./28. Mai hat das Zentralkomitee Fr. 12 000.— für die Erneuerung des Unterrichtsmaterials für die Kurse für Häusliche Mütter- und Säuglingspflege sowie Fr. 3500.— für den Ankauf von 50 Matratzen zur Ergänzung des Mietmaterials bewilligt.



Haltbare  
Kissen und  
Deckbetten  
für strengen Gebrauch  
in Spitälern  
Sanatorien  
Kuranstalten  
von

Bettfedernfabrik  
**Müller-Jmhoof**  
Nachf. Müller & Co.

Manufacture de plumes et duvets

Zürich 48

Juchstrasse 46

Postfach

Tel. (051) 52 46 10

Bezugsquellen-Nachweis

# Weberei Sirnach, Sirnach TG

Baumwoll-Buntweberei

1857 — 1957  
100 Jahre

Kleider-, Schürzen-, Hemden- und Pyjamastoffe  
Betttücher, Kölsch, Molletons und Flanellettes

Färberei, Bleicherei  
Ausrüsterei